

Neue Bücher.

- Auerbach**, Fel. Das Zeißwerk u. die Carl-Zeiß-Stiftung in Jena, ihre wissenschaftl., techn. u. soziale Entwickl. u. Bedeutg., f. weitere Kreise dargestellt. 2., verm. Aufl. (VIII, 148 S. mit 86 Abbildgn.) gr. 8°. Jena, G. Fischer 1904. 2.—; geb. 2.50.
- Bergdolt**, Alfr. Die Titrimetrie der Erdalkalimetalle u. des Magnesiums. Diss. (60 S.) gr. 8°. Freiburg i. B., Speyer & Kaerner 1904. 1.20.
- Ephraim**, Priv.-Doz. Dr. Fritz. Das Vanadin u. seine Verbindungen. [Aus: „Sammlg. chem. u. chemisch-techn. Vortr.“] (III, 112 S. m. 1 Abbildg.) gr. 8°. Stuttgart, F. Enke 1904. 3.60.
- Euler**, Hans. Über Löslichkeitserniedrigung. I. [Aus: „Arkiv f. kemi, mineralogie och geologi.“] (S. 143 bis 158.) gr. 8°. Stockholm 1904. Berlin, R. Friedländer & Sohn in Komm. —.70.
- Harmening**, Dr. Ernst. Die notwendige Entwickl. d. Industrie zum Truist. [Aus: „Archiv f. Rassen- und Gesellschafts-Biologie.“] (22 S.) gr. 8°. Berlin, Verlag der Archiv-Gesellschaft 1904. —.50.
- Hoff**, Prof. J. H. van't. Untersuchungen üb. die Bildungsverhältnisse der ozeanischen Salzablagerungen. gr. 8°. Berlin, G. Reimer in Komm. XXXV. Die Zusammensetzung der konstanten Lösungen bei 83°. Mit H. Sachs u. O. Biach. (11 S. m. 1 Fig.) 1904. —.50.
- Holleman**, Prof. Dr. A. F. Lehrbuch der Chemie. Deutsche Ausg. Organischer Tl. Für Studierende an Universitäten u. techn. Hochschulen. 3., verb. Aufl. (X, 490 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. Leipzig, Veit & Co. 1904. Geb. in Leinw. 10.—
- Kämpfer**, Versuchs-Assist. Th., Tabelle z. Berechn. d. Magnesiumpyrophosphats a. Phosphorsäure a. Grundlage der v. 1.1. 1903 an geltenden internation. Atomgewichte. (Koeffizient 0,687572.) [Ans: „Z. anal. Chem.“] (25 S.) gr. 8°. Wiesbaden, C. W. Kreidel 1904. M —.80.
- Korn**, Prof. Dr. Arth. Elektrische Fernphotographie u. Ähnliches. (66 S. m. 13 Fig.) 8°. Leipzig, S. Hirzel 1904. 1.—
- Lippmann**, Dir., Prof. Dr. Edm. O. v. Die Chemie der Zuckerarten. 3. völlig umgearb. Aufl. der vom Verein f. die Rübenzuckerindustrie des deutschen Reiches m. dem 1. Preise gekrönten Schrift: Die Zuckerarten u. ihre Derivate. 2. Halbbde. (XXXVIII, 2003 S.) gr. 8°. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn 1904. 30.—; geb. in Halbfrz. 34.—
- Mann**, H., Die mod. Parfümerie. Eine Anweisung und Sammlung v. Vorschrift. z. Herstellung sämtl. Parfümerien u. Kosmetika unt. bes. Berücksicht. der künstl. Riechstoffe, nebst ein. Anh. üb. die Parfümierung d. Toiletteseifen. Unter Mitwirkg. v. Fachkollegen hrsg. (VIII, 525 S.) gr. 8°. Augsburg, Verlag für chemische Industrie 1904. Geb. in Leinw. M 10.—
- Reich**, Chem. Edg., Grundsätze betr. einheitliche gesetzl. Regelung des Verkehrs mit Milch. Ein Entwurf, welcher dazu bestimmt ist, bei dem Erlaß eines allgemeinen Milchgesetzes als Material verwendet zu werden, u. welcher auch solche Erläuterng. umfaßt, die nicht in das Gesetz, sondern in d. gleichzeitig zu erlass. Ausführungsbestimmgn. hineingehören oder mehr als Kommentare aufzufassen sind, im Auftrage des Verbandes deutscher Milchhändlervereine nach Beratung m. d. Verbandsvereinen und mit Unterstützung von Fachgenossen verfaßt. (36 S.) gr. 8°. Berlin, G. Siemens 1904. M —.60.

Bücherbesprechungen.

Handbuch der Elektrochemie von Prof. Dr. Felix B. Ahrens, 2. völlig Neubearb. Aufl. Stuttgart, Ferd. Enke.

Das bekannte Ahrens'sche Handbuch ist in neuer Auflage erschienen. Unter der in den letzten Jahren stetig wachsenden elektrochemischen Literatur wird der wissenschaftlich und praktisch tätige Elektrochemiker dieses Buch mit besonderer Freude deshalb begrüßen, weil er in ihm sich schnell über das orien-

tieren kann, was auf dem ihm interessierenden Gebiete bereits gearbeitet worden ist.

Im Interesse des Buches sei auf einige änderungsfähige Stellen hingewiesen. Auf S. 237 hätte erwähnt werden können, daß die Nichtexistenz einer Überbromsäure von verschiedenen Seiten erwiesen ist, denn später wird nicht mehr darauf zurückgekommen. S. 335 heißt es: „Dithionsäure, bezw. ihre Salze entstehen bei der Elektrolyse schwefligsaurer Salze an platinieren Elektroden, während sie doch auch an glattem Platin und Bleisuperoxyd sich bilden.“ S. 340 wird gelegentlich der Bildung von Kaliumpersulfat erwähnt, daß auch andere Materialien als Elektroden Verwendung finden können. Dies hat jedoch Levi nur für die Kathoden festgestellt. — Kaliumpersulfat soll sich ohne Diaphragma mit 60—70% Stromausbeute gewinnen lassen, während man nur bis 40% gelangt ist. Auf derselben Seite heißt es: „Chromatzusatz wirkt nur depolarisierend usw.“, während er gerade die Depolarisation verhindert. S. 447 wird gesagt: „Danach dürfte die direkte Gewinnung von Perchloraten aus Alkalichloriden nicht erfolgreich durchführbar sein, da die als Zwischenprodukte entstehenden Chlorate nur in alkalischer Lösung elektrolytisch zu gewinnen sind.“ Zuvor finden aber die Arbeiten Erwähnung, nach denen Chlorat am besten unter Verwendung neutraler Lösungen erzeugt wird. — Nach den auf S. 448 gemachten Angaben über die Darstellung von Kaliumperjodat kommt man zu dem Schlusse, daß diese gelingt, wenn man von einer neutralen Lösung von Jodat ausgeht, was nicht den Tatsachen entspricht. — Die die Reduktion verhindernde Wirkung des Chromats verschwindet nur in der Wärme. — Lithiumperjodat soll aus Jodid mit einer Stromausbeute von 94% entstehen, — gemeint ist Lithiumjodat. S. 568 heißt es: „Chloroform und Bromoform auf demselben Wege elektrolytisch zu erhalten, ist unmöglich, weil die Zersetzungsspannung, bei der die unterbromige und unterchlorige Säure entstehen, höher liegt, als die, bei der die OH-Ionen entladen werden — gemeint ist wohl die, bei der der Alkohol oxydiert wird, denn die genannten Säuren resp. ihre Salze lassen sich ja ohne Schwierigkeit elektrochemisch erzeugen. Ebenda findet sich die Angabe, daß Bromoform bei 51,2° siedet und ein spez. Gew. von 1,83413 hat.

Ferner scheinen dem Ref. die Abschnitte über Dynamomaschinen, Schaltvorrichtungen usw. auf Kosten anderer Kapitel etwas breit gehalten zu sein. Da sich die Elektrochemie mit dem Einfluß beschäftigt, welchen Zufuhr oder Abgabe von elektrischer Energie auf den Zustand eines chemischen Systems ausübt, so wäre es für ein Handbuch der Elektrochemie angebracht, die darauf bezüglichen theoretischen Arbeiten wenigstens kurz zu besprechen. Hat doch der Verf. auch die Theorie der elektrolytischen Dissoziation eines Abschnittes gewürdigt. So z. B. hätten die grundlegenden Arbeiten von Luther über das Verhalten von Stoffen mit mehreren Oxydationsstufen einen

Platz finden sollen. Weiter waren die Arbeiten von Haber über die Theorie der elektrolitischen Reduktion zu berücksichtigen, deren Kenntnis für das Verständnis der so zahlreichen in dem Handbuch zusammengetragenen elektrolitischen Vorgänge wohl unerlässlich sind.

Dagegen ist es dem Verf. gar nicht hoch genug anzurechnen, daß er bei dem Kapitel „Qualitative Analyse“ nur solche Methoden anführt, welche er selbst als gut befunden hat, da man bei der Unzahl von Rezepten welche hierfür in manchen Büchern gegeben werden, an der elektrochemischen Analyse nach und nach den Geschmack verliert.

Die hier ausgesprochenen Bemängelungen sollen und werden den Wert des in erneuter Auflage vorliegenden Ahrens'schen Handbuches nicht herabsetzen, sondern sie sind lediglich zur event. Berücksichtigung bei einer Neuauflage, die Ref. dem trefflichen Buche baldigst wünscht, anempfohlen. Der Leser wird über die Fülle des in demselben zusammengetragenen Materials erstaunt sein. E. M.

Hypochlorite und elektrische Bleiche (Technisch konstruktiver Teil) v. Victor Engelhardt, Oberingenieur und Chefchemiker der Siemens & Halske A.-G., Wien.

Das uns vorliegende Buch behandelt das so hochwichtige Gebiet der Hypochloritbleiche unter ganz besonderer und ausführlicher Berücksichtigung der elektrischen Verfahren.

Victor Engelhardt hat sich durch Aufstellung dieser technisch konstruktiven Abhandlungen als der berufene Techniker gezeigt und hat dem Elektrotechniker, der sich auf dem Gebiete der Bleicherei praktisch betätigt, ein sehr wertvolles Nachschlagewerk geschaffen.

Das Buch beschreibt alle elektrischen Verfahren, welche zum Erhalt von Bleich- oder Desinfektionslaugen führen, in sehr übersichtlicher Anordnung. Der Verf. hat es verstanden, dieses große Gebiet in der Weise zu sichten, daß zwei Hauptabteilungen durchgeführt sind.

A) die direkte elektrische Bleiche. Hier wird die Elektrolyse des Halogensalzes in dem gleichen Gefäß durchgeführt, in dem die Bleiche stattfinden soll.

B) Indirekte elektrische Bleiche. Das Bleichmittel wird in einem von der Bleichvorrichtung getrennten elektrolitischen Apparat erzeugt.

In diese Hauptgruppe fallen drei Untergruppen:

a) Anion und Kation werden getrennt dem Elektrolyseur entnommen und entweder gleichzeitig oder abwechselnd dem Bleichgut zugeführt. Hier kann sonach Chlorgas und Ätznatronlauge erzeugt werden.

b) Anion und Kation werden wieder getrennt dem Apparat entnommen, und dann durch Vermischen derselben das eigentliche Bleichmittel hergestellt.

c) Anion und Kation vereinigen sich im Elektrolyseur selbst zu dem unterhalogenisuren Salz. Diese Gruppe umfaßt die

wichtigsten, in der Praxis eingeführten Verfahren.

Zuletzt werden die Elektrodenmaterialien, Formen, Chemikalien, Temperaturverhältnisse usw. einer genauen Beschreibung unterzogen.

Genaue Patentbeschreibungen mit sehr instruktiven Zeichnungen, Angabe und Ausführungen der Verfahren, Kalkulationen usw. vervollständigen den Wert des Buches, welches allen Bleichelektrotechnikern, dem Fabrikanten und dem Wissenschaftler bestens empfohlen werden kann.

Dr. C. Enoch.

Das Schwarzpulver und ähnliche Mischungen von Dr. Richard Escales. (Kommissionsverlag von G. Fock, G. m. b. H., Leipzig.)

Preis M 2.—.

Verf. hat sich die Aufgabe gestellt, ein Buch über Explosivstoffe mit Berücksichtigung der neueren Patentliteratur zu schreiben, und zwar soll der Gegenstand in folgenden einzelnen Monographien, von denen die vorliegende die erste ist, abgehandelt werden: 1. Schwarzpulver und ähnliche Mischungen, 2. Nitrozellulose, besonders Schießbaumwolle, 3. Nitroglycerin, Dynamite, 4. Rauchlose Pulver, 5. Sicherheitsprengstoffe für Kohlenbergwerke, 6. Pikrinsäure, Aluminiumsprengstoffe, 7. Detonatoren.

Cl.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger v. 21./4. 1904.

- 12d. H. 29181. **Filterkörper**. Wilhelm Hartmann, Offenbach a. M. 31./10. 1902.
- 21e. C. 11657. **Hitzdrahtmeßgerät**. Compagnie Générale d'Electricité, Paris: Vertr.: Carl Arndt, Pat.-Anw., Braunschweig. 17./4. 1903.
- 26a. B. 35768. Verfahren zur Bewegung von **Destillationsgasen** durch Apparate und Leitungen. Ewald Bremer, Mariupol, Rußland, und Franz Joseph Collin, Dortmund, Beurhausstr. 16. 21. 11. 1903.
- 45 l. C. 12163. Verfahren zur Herstellung einer mit Wasser verdünnbaren, zur Vertilgung tierischer Pflanzenschädlinge dienend. **Schwefelkohlenstoffemulsion**. Chemische Fabrik in Billwärder, vorm. Hell & Sthamer A.-G., Hamburg. 16./10. 1903.
- 45 l. H. 29723. Verfahren zur Vernichtung von **Baumkrebs** und zum Schutz der Bäume gegen Schädlinge. Frl. Emma Homann, Berlin, Köthener Str. 42/43. 14./1. 1903.
- 48b. D. 13652. Vorrichtung zum **Hindurchführen** von **Bleichen** durch ein schmelzflüssiges Verzinkungsbad. Davies Brothers and Comp. Ltd., Crowder Galvanizing Works, Wolverhampton, Engl. 23./5. 1903.
- 82a. L. 18910. Drehbare **Trommel** zum Trocknen, Rosten usw. mit einer festen Stirnwand. George Cleveland Lester, u. Carl Wilhelm Adolph Moebling, New-York. 10./1. 1903.

Klasse: Reichsanzeiger vom 25./4. 1904.

- 21 f. J. 7301. Verfahren zur Herstellung von **Glühkörpern** aus Wolfram oder Molybdän für elektrische Glühlampen. Dr. Alexander Just, u. Franz Hanaman, Wien. 14./4. 1903.
- 23e. R. 13705. Verfahren zur Herstellung mit **Umhüllungen versehener Seifenstücke** aus heißflüssiger, beim Erkalten erstarrender Seife, Wilhelm Rödiger, i. Fa. Kluge & Co., Magdeburg. 1. 10. 1903.
- 39b. T. 8190. Verfahren zur Herstellung von zusammen-drückbaren, nahtlosen **Behältern** aus **Pyroxylin**. Transparent-Zellulose-Products-Company, Newark, V. St. A. 20. 5. 1902.

Klasse:

- 40a. G. 17099. Verfahren zur Gewinnung von **Kupfer** aus den bei der Behandlung von oxydierten Kupfererzen mit einer Lösung von schwefeliger Säure entstandenen Lösungen. Gustave Gin, Paris. 27. 6. 1902.
- 48d. K. 26212. Verfahren der **Flächenmusterung** von Blechen durch Bedrucken mit Farben u. galvanisches Niederschlagen von Metallen. K. Richard Keil, Dresden-Plauen. 20./4. 1903.
- 57b. F. 16921. **Acetylzelluloseemulsionen** für photographische Zwecke. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 12. 11. 1902.
- 80b. W. 21241. Verfahren, aus plastischen Tonen durch Zusatz von Soda, Natronlauge, Ammoniak, Pottasche, Wasserglas, Melasse, Seife u. dgl. **gußfähige Masse** herzustellen; Zus. z. Ann. W. 19499. Dr. Emil Weber, Schwepnitz i. S. 11./7. 1903.
- 85a. M. 23050. Einrichtung zur **Sättigung** von Flüssigkeiten mit **Gas**. Kenneth Sutherland Murray, Westminster, u. Harry Vaughan Rudston Read, London. 28. 2. 1903.
- 89c. B. 30714. Verfahren zur Gewinnung reiner konzentrierter **Rübenrohsäfte** u. wasserarmer zuckerhaltiger Preßrückstände; Zus. z. Pat. 149593. Carl Steffen, Wien. 14./2. 1901.

Reichsanzeiger vom 28./4. 1904.

- 6c. R. 17359. Verfahren zur Herstellung **klarer Würzen** aus Mehlmaischen. Bernhard Rothenbücher, Landsberg a. W. 28. 10. 1902.
- 6f. L. 18017. Verfahren zum **Überziehen** von **Eisengefäßen**, in welchen Bier hergestellt oder aufbewahrt wird, insbesondere von Pasteurisiiergefäßen. Brauerei Groß-Crostitz A.-G., Leipzig. 3./4. 1903.
- 12d. R. 17650. **Zentrifuge** mit mehreren übereinander angeordneten Scheideräumen. Hubert Rahrbach, u. Wilhelm Goergen, Düsseldorf, Liebigstr. 15. 20. 11. 1902.
- 12d. R. 18191. **Zentrifuge** mit Zwischenwänden nach der aus Patentschrift 45615 bekannten Art. Hubert Rahrbach, u. Wilhelm Goergen, Düsseldorf, Liebigstr. 15. 20. 11. 1902.
- 12h. A. 9596. **Elektrolysiervorrichtung**. George Jones Atkins, Tottenham. 30./12. 1902.
- 12i. Sch. 18296. Verfahren zur Herstellung von **Silicid-, Borid-, Aluminid-** u. dgl. Verbindungen. Dr. Eduard Schwechten, Stralauer Allee 20, und Rudolf Mewes, Pritzwalker Str. 14, Berlin. 3. 2. 1902.
- 12q. F. 17717. Verfahren zur Darstellung von **p-Amidooxyanthrachinon** u. von p-Alkylamidoxyanthrachinonen. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 20./6. 1903.
- 17b. E. 8252. Verfahren zur Herstellung von **Klareis**. Richard Jackson Eskridge, West-Kirby, Engl., und C. Dirlam & Co., Solingen. 10./6. 1903.
- 24c. D. 13442. **Drehglocke** zum Umsteuern der Gase an Öfen mit Zugumkehrung. Rudolf Daelen, Heerdt a. Rh. 16. 3. 1903.
- 40a. F. 17223. Verfahren zum **Entschwefeln** von **Schwefelbleierzen** durch Verblasen in Gegenwart von den Schwefelgehalt verdünnenden Stoffen. Friedrich Carl Frölich, Berlin, Klopstockstr. 22. 6. 2. 1903.
- 48c. T. 8735. Verfahren zur Herstellung eines **Emailsatzes** für Blechtafeln. Louis Tallandier fils, St. Maurice, Frankr. 13./2. 1903.
- 80a. J. 7467. Vorrichtung zum **Kalklösen** u. zur Bereitung von Kalkmilch. Wilhelm Carl Joedeke, Nürnberg, Bleichstr. 20, u. Gustav Eirich, Hardheim, Baden. 15. 8. 1903.
- 80b. F. 17604. Herstellung von **Zement** aus Schlacke. Carl von Forell, Hamburg, Hofweg 96. 12. 11. 1901.
- 89d. K. 25614. Vorrichtung zum Umrühren von **Zuckerfüllmasse** u. dgl. durch Luftströme. Carl Kraft & Söhne, Düren, Rheinl. 13. 7. 1903.
67601. **Cerollin** für pharmazeutische Produkte (mit Ausschluß von Desinfektionsmitteln). C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof.
76614. **Expansite** für Schmieröl. Ölimport G. m. b. H. Hamburg.
67602. **Fludor** für Lötmittel. Allut Noodt & Meyer, Hamburg.
67677. **Front** für Glühkörper. J. Werthen, Berlin.
7610. **Fusoline Spindel Oil** für Schmier-, Heiz- und Leuchtöl. Deutsche Vakuum Oil Company Hamburg.
67623. **Geldon** für feuerfeste Steine, feuerfesten Zement. Idawerk G. m. b. H., Fabrik feuerfester Produkte, Krefeld-Linn.
67688. **Hauslob** für Margarine, Fette, Öle usw. Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch.
67669. **Hessallin** für pharmazeutische Präparate. Ernst Heß, Klingenthal i. S.
67680. **Quirit** für Gerbematerial. R. Wedekind & Co., Uerdingen a. Rh.
67678. **Souvereinlich** für Glühstrümpfe. Jaspisstein & Lemberg, Berlin.
67668. **Sulferin** für therapeutisches Präparat für tierärztliche Zwecke. A.-G. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M.

Patentliste des Auslandes.

- ✓ **Anilinfarbenverbindung**. Rowland. Engl. 1502 1904 (Öffentl. 5. 5.).
- Blaurotlack** u. Verfahren zur Herstellung desselben. Gillis Gullbransson. Amer. 757109 (Veröffentl. 12. 4.) (Übertrag. auf Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning).
- Verfahren zur Herstellung **chemischer Verbindungen**. John Griffin, Washington. Amer. 757036 (Veröffentl. 12. 4.).
- Gewinnung von Nebenprodukten bei Verfahren d. **trocknen Destillation** und Apparat hierfür. Dr. C. Otto & Co. Engl. 16005 1903 (Öffentl. 5. 5.).
- Verbindung organischer und anorganischer Materialien und Substanzen zum **Düngen von Acker- u. Gartenboden**. Cross & Dunbar. Engl. 8931 1903 (Öffentl. 5. 5.).
- Verfahren zur Abscheidung flüssiger Bestandteile aus **Fetten u. Wachsen**. Breda. Engl. 8588 1903 (Öffentl. 5. 5.).
- Behandlung von **Gummi u. Harzen** u. Herstellung von **Firnissen**. Terrisse. Engl. 14554 1903 (Öffentl. 5. 5.).
- Herstellung von **Jonon**. Verley & Givaudan. Engl. 26089/1903 (Öffentl. 5. 5.).
- Verfahren und Apparat zur Herstellung von **Kalk** und **Heizgas**. Pearson. Engl. 10624 1903 (Öffentl. 5. 5.).
- Kautschukähnliche Substanz** u. Verfahren zur Herstellung derselben. Pensa. Engl. 14011 1903 (Öffentl. 5. 5.).
- Verfahren zur Herstellung von **Klebstoffen**. Anton Netti, Prag. Amer. 757337 (Veröffentl. 12. 4.).
- Verfahren, **Leder** dauerhaft u. wasserdicht zu machen. Friedrich Stoffer, Hamburg. Amer. 757361 (Veröffentl. 12. 4.).
- Maluntergrund** und Verfahren zur Herstellung desselben. Armin. Engl. 13748/1903. (Öffentl. 5. 5.).
- Magnesiamentverbindung**. Ernst Biotel, Milwaukee. Amer. 757252 (Veröffentl. 12. 4.).
- Verfahren zur Herstellung von **Monobenzoylarbutin**. Carl Vilmar, Zellerfeld. Amer. 757370 (Veröffentl. 12. 4.).
- Verfahren zur Herstellung **nitrierter Zellulosen**. Voigt. Engl. 5126/1904 (Öffentl. 5. 5.).
- Verfahren zur Reinigung von **Ölen** und **Fetten**, besonders von **Kokosbutter**. Soc. Anon. des Usines. J. E. de Bruyn. Frankr. 338673 (Ert. 8.—14. 4.).
- Verfahren zur Entfärbung von **Ölen** u. **Fetten**. Soc. Anon. des Usines J. E. de Bruyn. Frankr. 338677 (Ert. 8.—14. 4.).
- Verfahren zur Herstellung trockener **Sulfate der Alkalimetalle**. Trivick. Engl. 8819/1903 (Öffentl. 5. 5.).
- Herstellung von **Schwefelfarbstoffen**. Soc. Anon.

Eingetragene Wortzeichen.

67639. **Bäckergunst** für Margarine, Fett, Öle usw. Kieler Dampftalgsmelze u. Speisefettfabrik W. Hölterling & Michelsen, Kiel.

des Matieres Colorantes et Produits Chimiques de St. Denis. Engl. 12298 1903 (Öffentlich 5./5.).

Verdünnungsmittel für medizinische Verbindungen. Joseph M. Schulz, Minneapolis. Amer. 757419 (Veröffentl. 12./4.).

Herstellung von **Weinstein, Wein- u. Zitronen-**

säure unter Gewinnung von Nebenprodukten. L. Faucheux & Boissière. Frankr. 338735 (Ert. 8.—14./4.).

Verfahren zur Extraktion von **Zucker**. William J. Gibbens & Evi W. Christie. Amer. 757295 (Veröffentl. 12./4.) (Übertrag. auf Christie Engineering Company, Lim., Neu-Orleans.)

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein Sachsen-Thüringen.

Ortsgruppe Dresden. Sitzung am 27./2. 1904 im Hörsaal des hygienischen Instituts der technischen Hochschule. Vors.: Oberbergrat Dr. Heintze; Protokoll: Dr. H. Thiele. Die Neuwahl des Vorstandes ergab: Oberbergrat Dr. Heintze, Vorsitzender; Dr. H. Thiele, Stellvertreter und Schriftführer; Dr. Rübenkamp, Kassenwart.

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Renk erläutert mit Hilfe von Plänen Zweck und Einrichtung der den Aufgaben des hygienischen Instituts dienenden Baulichkeiten und demonstriert während der Führung durch die Räume der Anstalt z. T. an der Hand des umfangreichen Materials der Sammlung einige besonders interessante Objekte. Von diesen Vorführungen seien hier nur erwähnt: Die Veranschaulichung der Vorteile und Nachteile der vollständig indirekten oder der halbindirekten Beleuchtung, die Vorzeigung einer Sammlung der verschiedenartigsten Beleuchtungsvorrichtungen und die Wiedergabe der Resultate der von dem Vortragenden nach seinen Methoden ausgeführten Untersuchungen über den Schmutzgehalt der Milch und über den Staubgehalt der Luft.

Am Sonntag 13./12. 1903 besuchte der Bezirksverein Sachsen-Thüringen die Dresdner königliche tierärztliche Hochschule. Die zahlreiche Gesellschaft wurde vom Rektor der Hochschule, Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ellenberger, mit einer Ansprache begrüßt und an Hand eines Situationsplanes mit den Baulichkeiten und der räumlichen Verteilung der einzelnen Stationen bekannt gemacht. Auf dem folgenden Rundgange wurde zunächst das zootechnische Institut unter Führung des Herrn Med.-Rat Prof. Dr. Pusch besichtigt; von besonderem chemischen Interesse ist ein zur Untersuchung der Milch dienendes Laboratorium und ein Milchprobe-Sammlungszimmer. Hieran schloß sich die Besichtigung des Raststalles, welcher Rinder, Ziegen usw. verschiedener Rassen enthält, welche aber sich nicht in tierärztlicher Behandlung befinden, sondern vielmehr vor ihrer Aufnahme auf tadellosen Gesundheitszustand klinisch untersucht werden und den Studierenden zur Ausbildung dienen auf den Gebieten der Tierzucht und Rassenkunde, Geburtshilfe und der allgemeinen landwirtschaftlich-wissenschaftlichen Forschung. Die produzierte Milch wird in peinlich sauberer Weise gewonnen und dient im Dresdner Säuglingsheim zur Kinderernährung; sie wird von diesem Institut zuweilen auch an Private abgegeben.

Es folgte nun die Besichtigung der Seuchen-

Versuchsanstalten, sodann die der inneren Klinik für große Haustiere (Prof. Dr. Roeder); des Physiologischen Instituts (Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ellenberger); des Pathologischen Instituts (Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Johnne); des anatomischen Instituts (Prof. Dr. Baum). In der Chirurgischen Klinik erregte besonders der von Herrn Prof. Roeder persönlich demonstrierte bewegliche, gewaltige, hydraulisch betriebene Operationstisch hohes Interesse. Endlich wurde dann noch die Chirurgische Klinik für kleine Haustiere (Med.-Rat Prof. Dr. Müller), die Abteilung für Hufbeschlag (Dozent Dr. Lungwitz) und das Chemische Institut (Prof. Dr. Kunz-Krause) besucht, womit der hochinteressante Rundgang abgeschlossen war. Herr Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ellenberger, die Herren Med.-Rat Prof. Dr. Pusch und Prof. Dr. Roeder hatten die Liebenswürdigkeit, persönlich die Führung zu übernehmen, und wurden durch zahlreiche Herren Assistenten in allen Abteilungen bestens unterstützt, so daß der Besuch der Tierärztlichen Hochschule für die Mitglieder des Vereins Deutscher Chemiker sich zu einem hochinteressanten und lehrreichen gestaltete.

Nach Beendigung des Rundgangs versammelten sich die Vereinsmitglieder im Hörsaal des chemischen Instituts, um den Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kunz-Krause:

„Über den Giftbegriff und über Gifte in kulturhistorischer, wissenschaftlich-praktischer und gerichtlich-chemischer Beziehung“

zu hören. Der Herr Vortragende illustrierte seine Worte durch eine große Reihe von Demonstrationen und wies eine Anzahl sehr wertvoller Präparate und Sammlungsgegenstände, teilweise von bedeutendem ethnographischen und kulturhistorischen Werte vor, welche der Sammlung von Gehe & Co. in Dresden entstammten.

Der Vortragende erläuterte zunächst den Giftbegriff, welcher einmal als abstrakter, d. h. theoretisch-wissenschaftlicher, andererseits als konkreter, d. h. juristischer aufgefaßt werden müsse. Die wissenschaftliche Auffassung bietet zunächst die physiologische Definition, nach welcher jede Substanz, welche eine Störung der normalen Funktion eines Organismus herbeiführt, ein Gift ist; und die chemische Definition, nach welcher jede Substanz, die infolge ihrer chemischen Eigenschaften eine schädigende Einwirkung auf den tierischen oder pflanzlichen Organismus auszuüben vermag, ein Gift ist.

Die juristische Definition erklärt für ein Gift jede Substanz, welche einem Organismus in der Absicht beigebracht wird, dadurch für

einen Dritten eine Gesundheits- oder Vermögensschädigung (Vergiftung von Tieren) herbeizuführen.

Der Vortragende geht sodann auf die durch unmittelbare Beobachtung gewonnene Kenntnis der giftig wirkenden Stoffe bei den auf niedriger Stufe der geistigen Entwicklung stehenden Naturvölkern ein, welche bereits im Besitze heroisch wirkender Gifte waren. Kleopatra habe wohl die ersten physiologischen Versuche mit Giften angestellt, wobei sie sich ihrer Sklaven als Versuchsobjekte bediente. Sodann wandte sich der Vortrag der Rolle zu, welche die Gifte im Leben der Kulturvölker und im Leben der Naturvölker spielen, und kam dann auf die Klassifizierung der Gifte in 1. Mineralgifte, 2. Pflanzengifte, 3. Tiergifte, 4. Infektionsgifte (pathogene Bakterien). Die Kulturvölker der alten Welt wandten Mineralgifte (La Voisin, Tofana; Arsenik, Kupferoleat); Pflanzengifte (Conium); Tiergifte (Schlangengift) an. Bei den Naturvölkern der Gegenwart kommt für die Aufschulung von Giftstoffen die Bedürfnisfrage in Betracht: sie bedienen sich der Fischgifte (Kokkelskörner, Stinkholz), dann der Pfeilgifte für Jagd- und Kriegszwecke (Curare, Jné- oder Kombépfelgift; Ipoh, auch tellurisches Pfeilgift auf den neuen Hebriden, welches eine Sumpferde darstellt, die den *Vibrio septicus* und den *Tetanusbazillus* enthält), endlich der Ordaliengifte, wobei der Giftstoff als Exekutionsmittel eines Gottesurteils dient und entweder zur Wirkung kommt oder ohne Wirkung bleibt. Bei

den Kulturvölkern der Alten, wie bei den Kultur- und Naturvölkern der Gegenwart sind Conium (Sokrates), Blattgold, Gangsa (Chinesen), Calabarbohne, „Gottesgerichtsbohne“ (Afrikanische Wilde) im Gebrauch.

Aber nicht allein in ihrer extremsten Wirkungsform spielen die Giftstoffe von altersher eine Rolle im Kulturleben der Völker. Der Organismus erträgt unterhalb der tödlichen Dosis bleibende Mengen von Giften ohne sichtliche Schädigung, aber nicht ohne Reaktion, und hierauf beruht die Verwendung von Giften seitens der meisten Völker als Genußmittel, da die Zuführung von Reizmitteln für den Organismus ein Bedürfnis zu sein scheint. Hierher gehören die alkoholhaltigen, ferner die alkaloidhaltigen Genußmittel (Tee, Kaffee, Kola, Kakao, Maté, dann Opium Haschisch, Betelnüsse, Tabak usw.).

In gerichtlich-chemischer Beziehung unterwirft der Vortragende die Gifte der folgenden analytischen Einteilung: 1. durch Wasser extrahierbare, 2. aus saurer Lösung mit Wasserdämpfen flüchtige, 3. vegetabilische, 4. Mineral- und Metallgifte; und in physiologischer Beziehung unterscheidet man 1. lokal d. h. an der Applikationsstelle wirkende Gifte (Ätzigifte, topische Gifte) 2. Blutgifte, 3. Nervengifte. Mit einigen Worten berührte der Vortragende dann noch die Erscheinungen der Immunität, der Idiosynkrasie und der Autointoxikation, womit die hochinteressanten Darlegungen unter reichem Beifall ihren Abschluß fanden.

Zum Mitgliederverzeichnis:

I. Als Mitglieder des Vereins werden bis zum 28./4. vorgeschlagen:

Th. Knösel, Chemiker und Zivilingenieur für Zellstofffabrikation Neustadt Westpr. (durch Direktor Fritz Lütj).

Hugo Lieber, Neu-York N.-Y. 25 West Broadway (durch Dr. Schweitzer) N.-Y.

Viktor Mersch, stud. chem. Hollerich bei Luxemburg, Augustinerstr. (durch J. Weivers).

F. Pisart, Fabrikant und Chemiker, Lüttich, Boulevard Sauveniere 34 (durch Dr. Eichen-grün) Rh.

Dr. Paul Spieß, Betriebschemiker der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. Leipzig-Schleußig, Seume-str. 29 (durch Direktor Fritz Lütj).

Dr. H. Steinbock, Chemiker, Mannheim-Waldhof (durch Dr. E. Köbner) O.-Rh.

Dr. C. Weyl, Mannheim, L 9, 12 (durch Dr. E. Köbner) O.-Rh.

Dr. Emil Wolff, Chemische Fabrik Th. Goldschmidt, Essen/Ruhr (durch Dr. Karl Müller).

Dr. Otto Zimmermann, chem. Leim- & Düngersfabr., Ludwigshafen/Rh., (durch Dr. Köbner) O.-Rh.

II. Wohnungsveränderungen:

Andriessens, Hugo, Brüssel, 7 Rue du Conseil Ixelles.

Bechler, Dr. Völpke, Prov. Sachsen.

Behrend, Professor Dr. Paul, Langfuhr bei Danzig, Hauptstr. 50.

Dobriner, Dr. P., Elberfeld, Wotanstr. 13.

Frese, Dr. Hans, Versuchswirtschaft, Bad Lauchstädt.

Lampe, Dr. W. Hameln, Weser.

von Lenz, Dr. Arthur, Stahlwerk, Traisen, Nieder-Österreich.

Liebig, Max, Warschau, Chlodna 42/37.

Mayer, Dr. Ernst, Obernigk bei Breslau, Villa Mayerhof.

Müller, Dr. Karl, Rüttenscheid-Essen Ruhr, Andreasstr. 18, I.

Schulze, Dr. Heinrich, Marburg H. Wehrdaerweg 12.

Wimber, Adolf, Bergingenieur, Gewerkschaft Wilhelmshall, Ölsburg bei Groß-Ilse.

Würth, Dr. Karl, Jena, Bismarckstr. 7 p.

Gesamtzahl der Mitglieder: 3009.